



Diktatur und Demokratie – deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

03.06. – 06.06.2019

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten.“ Dieses Zitat von Hans-Friedrich Bergmann umschreibt treffend einen wesentlichen Bestandteil politischer Bildung.

Betrachtet man die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert so war diese – insbesondere im Osten Deutschlands – geprägt von Diktatur, Unterdrückung und Verfolgung. Die Schrecken des Nationalsozialismus brandmarkten dabei die weitere Entwicklung beider deutscher Staaten und auch die Europas bis heute. Die Verfolgung, Diskreditierung und Ermordung Millionen Unschuldiger durch die Nazi-Diktatur verdeutlichen aber auch wie wichtig ein friedliches Zusammenleben ist.

Auch die Diktatur der DDR opferte die persönlichen Freiheiten seiner Bewohner zu Gunsten von staatlich organisierter politischer Verfolgung und Unterdrückung. Auch hier zeigt sich, wie wichtig die Verteidigung demokratischer Grundwerte – wie der Meinungsfreiheit – noch in der Gegenwart ist.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass ein Verständnis der Bedeutung und persönlichen Relevanz von Demokratie erst durch die Betrachtung von Unterdrückung und Diktatur greifbar wird. Dieses Seminar möchte daher Jugendlichen einen Einblick in die Folgen von staatlicher Gewalt und Repression in Deutschland während des 20. Jahrhunderts vermitteln und so auf die Bedeutung von Demokratie in der Gegenwart verweisen. Dazu sollen neben Orten des Gedenkens an die Opfer der mörderischen Diktatur des Nationalsozialismus auch Gedenkstätten der politischen Verfolgung während der DDR besucht werden. Auf dieser Basis soll das demokratische Verständnis der Teilnehmenden bestärkt und die Notwendigkeit der eigenen politischen Partizipation verdeutlicht werden.

Seminarvorbereitung: Europäische Akademie M-V, Politische Memoriale e.V.

Seminarleitung: Martin Klähn, Politische Memoriale e.V.

Die Europäische Akademie MV e. V. ist Mitglied der:



Das Seminar wird beantragt bei:



Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit:





Programm

Montag, 03. Juni 2019

08:00 Uhr Abfahrt aus Boizenburg
10:30 – 12:30 Uhr **Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen**
Führung und Informationen durch das Personal der Gedenkstätte
anschließend Mittagspause individuell
13:30 Uhr Ankunft im Hotel
14:00 – 15:30 Uhr **Begrüßungsrunde, Besprechung des Seminarprogramms und Erwartungsklärung**
Mit Besprechung der Eindrücke aus der Gedenkstätte Sachsenhausen und des nächsten Programmpunktes, *Martin Klähn; im Hotel*

16:00 – 18:00 Uhr **Getrennte Programme in 3 Gruppen**

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch den Seminarleiter. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit dem Seminarleiter bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

- Gruppe 1:** **„Jeder Mensch hat einen Namen“ – Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas**
Erinnerungskultur in Deutschland: Welches Konzept verfolgt das Denkmal? Welche Bedeutung hat die Erinnerung an den Holocaust heute? Wie bewertet ihr die Bezeichnung als „Denkmal der Schande“? Welchen politischen Hintergrund hat diese Aussage?
- Gruppe 2:** **Denkmal der ermordeten Sinti und Roma**
Warum wurden Sinti und Roma verfolgt? Welche Rollen spielt dies in der heutigen Erinnerungskultur? Wie weit verbreitet ist Antiziganismus heute?
- Gruppe 3:** **Gedenkort für die Opfer der Euthanasie**
Was bedeutet Euthanasie? Warum war dies Teil der NS-Ideologie? Wer waren die Opfer?
- 18:30 Uhr Abendessen individuell

Dienstag, 04. Juni 2019

07:00 Uhr Frühstück im Hotel
07:45 – 8:15 Uhr **Tagesreflexion vom Vortag und Programmbesprechung**
Martin Klähn; im Hotel
08:15 Uhr Abfahrt nach Hohenschönhausen
09:00 – 11:30 Uhr **Hohenschönhausen – zentrale U-Haftanstalt der Stasi**
Einführungsfilm, *Führungen in 3 Gruppen mit ehemaligen Häftlingen*,
- Verfolgung und Repressionen durch das Ministerium für Staatssicherheit in der SED-Diktatur; Wer waren die politischen Häftlinge? Wie sah der Haftalltag aus?

11:00 – 17:00 Uhr **Getrennte Programme in 3 Gruppen**

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch den Seminarleiter. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit dem Seminarleiter bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.



Gruppe 1: Alltag in einer geteilten Stadt

11:30 Uhr	Abfahrt zum Tränenpalast
12:00 Uhr	Mittagspause mit Möglichkeit zum Imbiss im Bhf. Friedrichsstraße (individuell)
13:00 – 14:00 Uhr	Die Realität der Teilung – Besuch des Museums „Tränenpalast“ <i>Führung durch Personal der Gedenkstätte</i> Wie arbeitete die zentrale Aus- und Einreisestelle der DDR nach Westberlin? Wie wurden die Menschen hier behandelt? Wer durfte aus der DDR ausreisen? Von der Antragsstellung bis zur Ausreise. Welche Bedingungen galten für Westbesucher?
14:00 Uhr	Weiterfahrt zur Gedenkstätte Marienfelde
15:00 – 17:30 Uhr	Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde <i>Führung durch Personal der Gedenkstätte und Zeitzeugengespräch (Zeitzeuge angefragt, vermittelt durch die Gedenkstätte)</i> Wer kam in das Notaufnahmelager? Wie verlief das Notaufnahmeverfahren? Wie erging es den DDR-Flüchtlingen im Westen? Welche Rolle spielten die Stasi-Spitzel?
17:30 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
18:30 Uhr	Abendessen individuell
19:00 – 20:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Martin Klähn; im Hotel</i>

Gruppe 2: Judenverfolgung im Dritten Reich und jüdisches Leben heute

11:30 Uhr	Abfahrt zum Anne-Frank-Zentrum
12:15 Uhr	Mittagspause am Hackeschen Markt
14:30 – 16:30 Uhr	Anne Frank – vom Mut zu helfen – versteckt in Berlin und Amsterdam Wer war Anne Frank? Wie erging es ihr und ihrer Familie in Amsterdam während der deutschen Besatzung? Warum haben manche Menschen den Verfolgten geholfen und andere nicht? Besuch des Anne-Frank-Zentrums, <i>Führung durch Personal des Anne-Frank-Zentrums</i>
16:45 – 17:45 Uhr	Jüdisches Leben in Berlin heute – Besuch der neuen Synagoge <i>Selbststudium der Teilnehmenden</i> Wie veränderte sich das jüdische Leben in Berlin nach 1933? Wie verlief die Geschichte der jüdischen Gemeinde in der Oranienburger Straße nach 1933?
17:45 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
18:30 Uhr	Abendessen individuell
19:00 – 20:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Martin Klähn; im Hotel</i>

Gruppe 3: NS-Geschichte: Politischer Widerstand gegen die Diktatur

11:30 Uhr	Abfahrt zur Gedenkstätte Deutscher Widerstand
12:00 - 13:00 Uhr	Mittagspause individuell
13:00 – 17:00 Uhr	Der Kampf gegen die nationalsozialistische Diktatur – Ziele, Aktionen und Schicksale Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Selbststudium in der Ausstellung mit Schwerpunkt: Georg Elser und das Attentat vom 08.11.1939; Widerstand im Kriegsalltag Wer war Georg Elser, was war sein Plan und wie verlief seine Geschichte? Welche Formen von Widerstand gab es im Kriegsalltag während des 2. Weltkriegs?
17:00 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
18:30 Uhr	Abendessen individuell
19:00 – 20:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Martin Klähn; im Hotel</i>

Mittwoch, 05. Juni 2019

07:00 Uhr	Frühstück im Hotel
07:45 Uhr	Programmbesprechung <i>Martin Klähn; im Hotel</i>
08:15 Uhr	Abfahrt vom Hotel



09:00 – 16:00 Uhr **Gruppenarbeit in 3 Gruppen**

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch den Seminarleiter. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit dem Seminarleiter bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

Gruppe 1:

09:00 – 10:30 Uhr **Der Terror der SA: Die Verfolgung von politischen Gegnern und Juden – Besuch der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche**
Führung durch Personal der Gedenkstätte

10:30 Uhr Abfahrt von der Gedenkstätte

11:00 – 16:00 Uhr **Workshop: Schüler erforschen NS-Zwangsarbeit**

In Kleingruppen erforschen Schüler selbstständig auf dem Gelände und in den Ausstellungen Aspekte der NS-Zwangsarbeit: Welche Geschichte hat das Lager? Wie wurden Zwangsarbeiter rekrutiert? Wie sah ihr Lebens- und Arbeitsalltag aus? Was geschah bei Luftangriffen? Wie wurden Fluchten geahndet? Welche Überlebensstrategien und Freiräume schafften sich die Zwangsarbeiter? Materialmappen unterstützen die Arbeit. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Selbstführung präsentiert.

inkl. ca. 45 min. Mittagspause (individuell)

16:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel

17:30 Uhr Abendessen individuell

18:30 – 19:30 Uhr **Tagesreflexion**

Martin Klähn, im Hotel

Gruppe 2:

09:00 – 10:30 Uhr **Spuren jüdischen Lebens rund um die Hamburger Straße**

Schwerpunktthemen: der erste jüdische Friedhof und die jüdische Knabenschule; Denkmal „Der verlassene Raum“ zur Erinnerung an die Deportationen; Stolpersteine – Geschichte auf dem Bürgersteig, *Andrea Wodke*

10:30 Uhr Abfahrt von der Gedenkstätte

11:00 – 16:00 Uhr **Herrschaftsalltag und Lebenswirklichkeiten im NS-Deutschland**

Workshop in der Gedenkstätte Topographie des Terrors

Wer hatte im NS-Regime die Macht und wie wurde sie ausgeübt? Wie gestaltete sich das Leben in dieser Zeit für Jugendliche und Erwachsene? Welche Überlebensstrategien gab es? Wie wurde die Bevölkerung zur Anpassung gezwungen? Was geschah mit denen, die sich nicht anpassten?

inkl. ca. 45 min Mittagspause (individuell)

16:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel

17:30 Uhr Abendessen individuell

18:30 – 19:30 Uhr **Tagesreflexion**

Martin Klähn, im Hotel

Gruppe 3:

09:00 – 10:30 Uhr **Folgen der deutsch-deutschen Teilung – Besuch der Gedenkstätte Bernauer Straße**
Besucherzentrum der Gedenkstätte mit Filmvorführung zur Berliner Mauer
Anschließend Führung über das Gelände der Gedenkstätte durch Personal der Gedenkstätte

Selbststudium in der Ausstellung nach vorheriger Aufgabenstellung

Was waren die Ursachen der deutschen Teilung? Wie verlief die Geschichte der Berliner Mauer? Wie war das Leben mit der Mauer in Ost- und in Westberlin? Wie haben die Menschen aus der DDR versucht zu flüchten?

10:30 Uhr Abfahrt von der Gedenkstätte



Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

11:30 Uhr

Mauerrecherchetour

Einteilung in 3 Kleingruppen
(ausgestattet mit Tageskarte ÖPNV, Stadtplan und Aufgabenblatt)

11:30 – 15:00 Uhr

Mauerrecherchetour – 3 Arbeitsgruppen
(Nord-, Mitte- und Südroute) Die Schülergruppen laufen selbstständig an Hand eines Stadtplans einen Teil des ehemaligen Mauerverlaufs ab und erledigen dabei verschiedene Aufgaben:

Welche Erinnerungszeichen an DDR-Flüchtlinge oder sonstige Grenzzwischenfälle lassen sich finden? Auffinden vorgegebener markanter Punkte: z.B. Checkpoint Charly, Böse-Brücke Bornholmer Straße, Mauerpark, Grenzübergang Invalidenstraße, Fluchttunnel Bernauer Straße, East-side-gallery, Denkmal Peter Fechter,

inkl. ca. 45 min Mittagspause (individuell)

15:00 Uhr

Treffpunkt aller Gruppen am Check-Point-Charly

15:30 – 16:30 Uhr

Black Box des Kalten Krieges und Check-Point-Charly
Selbststudium in der Ausstellung

16:30 Uhr

Rückfahrt zum Hotel

17:30 Uhr

Abendessen individuell

18:30 – 19:30 Uhr

Tagesreflexion

Martin Klähn, im Hotel

Donnerstag, 06. Juni 2019

07:00 Uhr

Frühstück im Hotel

07:45 – 8:15 Uhr

Programmbesprechung – Hinweise zur Vorgehensweise für die Präsentation der erarbeiteten Inhalte

Martin Klähn; im Hotel

08:40 Uhr

Fußweg zur Gedenkstätte Deutscher Widerstand

09:00 – 11:30 Uhr

Vorbereitung der Präsentationen in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation

Martin Klähn, Seminarraum Gedenkstätte Deutscher Widerstand

11:30 – 13:00 Uhr

Seminarauswertung und Abschluss

Martin Klähn, Seminarraum Gedenkstätte Deutscher Widerstand

anschließend

Zeit zur freien Verfügung

16:00 Uhr

Rückfahrt

ca. 20:00 Uhr

Ankunft in Boizenburg

Programmänderungen vorbehalten

Das Seminar wurde an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern aktiv beworben. Der Inhalt des Programms ist dabei ausdrücklich nicht Teil des Unterrichtsplanes der Schulen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist freiwillig und darüber hinaus frei ausgeschrieben.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Jugendliche und ist frei ausgeschrieben. Sie können das aktuelle Programm unter www.europaeische-akademie-mv.de/programm/ abrufen. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.

Teilnehmerbeitrag:

120,00 € im Mehrbettzimmer
(zusätzlich werden 45,00 € für Mittag- und Abendessen zur Auszahlung kassiert)
90,00 € für Begleitpersonen

Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich. Von der Tagungsgebühr können 2/3 für das Seminar und 1/3 für die institutionelle Kosten verwendet werden.

Übernachtung:

City Hotel Berlin East, Landsberger Allee 203, 13055 Berlin, 030 97808638

Anmeldung:

Bitte an e.wilk@ea-mv.com senden.

Info:

Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien der BpB, LpB und des Weiterbildungsförderungsgesetzes (WBFöG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.
Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.